



**Katrin JADIN**  
*Föederalabgeordnete*  
*Stadtrat in Eupen*

## **PRESSEKOMMUNIQUE**

- Eupen, den 26. Januar 2009 -

### **Die Föederalabgeordnete Katrin JADIN möchte ein integriertes Bezirksgericht für den Gerichtsbezirk Eupen ins Leben rufen**

*Im Rahmen der anstehenden grossen Justizreform, könnte die Schaffung eines integrierten Bezirksgerichts im Gerichtsbezirk Eupen auch ein interessantes Pilotprojekt werden.*

*Dies ist die Idee, die die Föederalabgeordnete Katrin JADIN (PFF-MR) nun durch einen entsprechenden Gesetzesvorschlag verteidigen möchte; auf die volle Unterstützung der MR in der Person ihres Kollegen Pierre-Yves JEHOLET, die diesen Vorschlag mitunterzeichnen wird, kann sie bereits zählen.*

Dieser Gesetzesvorschlag hat zum Gegenstand die Kompetenzen, die zurzeit durch den Gerichtsbezirk Verviers-Eupen ausgeübt werden, beim Gericht erster Instanz in Eupen zu integrieren und auch das in Verviers angesiedelte deutschsprachige Personal des Arbeits- und Handelsgericht nach Eupen zu versetzen. Die Originalität in diesem Vorschlag liegt zudem bei der Mobilität, die man diesbezüglich den Magistraten, sowie der Staatsanwaltschaft und dem Personal der Justiz zusprechen würde.

Die Hintergründe dieses Vorschlages sind vielseitig:

- Der Gerichtsbezirk Eupen weist weitaus weniger Magistrate und Staatsanwälte auf als andere Bezirke. (wie zum Beispiel Marche, obwohl die Bevölkerungsdichte des Gerichtsbezirk Eupen viel grösser ist)
- Das derzeitige Problem besteht in einem Personalmangel, da es, anders als in anderen Gerichtsbezirken nicht möglich ist, bei Bedarf auf Magistraten von auswärts zurückzugreifen.
- Statistiken belegen, dass nicht ausreichend Angelegenheiten bestehen, die ein Handels- und Arbeitsgericht nur für den Gerichtsbezirk Eupen, begründen würden.

« Die Idee ist also eine Zweigstelle des Handels- und Arbeitsgerichts in Eupen zu situieren, in der das deutschsprachige Personal arbeiten kann und die Einwohner die Sicherheit hätten, einen adäquaten Ansprechpartner zu finden und um so die Vielzahl der zu bearbeitenden Akten besser in den Griff zu bekommen», verdeutlicht Katrin JADIN.

Die damit verbundenen sprachlichen Anforderungen, wären somit einzig und allein an das Bezirksgericht Eupen gebunden und nun nicht mehr zwischen Verviers und Eupen verteilt.

#### DIE AKTUELLE SITUATION IST FOLGENDE:

Die Rechtsunterworfenen deutscher Sprache sind von den verschiedenen Gerichten des Gerichtsbezirks Eupen abhängig. Dieser umfasst unter anderem ein Gericht erster Instanz in Eupen, sowie ein Handels- und ein Arbeitsgericht mit Sitz in Verviers.

Bisher gibt es ein einziges Handelsgericht für die beiden Gerichtsbezirke Eupen und Verviers.

Gemäß dem Gesetz über den Sprachengebrauch in Gerichtsangelegenheiten, werden zwei Sprachen gebraucht: Französisch in Verviers und Deutsch in Eupen.

Aus diesem Grund bildet er eine einzige Köperschaft, bestehend aus einem Personal für beide Bezirke, statt aus zwei unterschiedlichen Köperschaften, jeweils eine pro Gerichtsbezirk (Verviers - Eupen).

In dieser Einteilung muss gewährleistet sein, dass ein hauptberuflicher Richter, vier Handelsrichter und zwei stellvertretende Richter, Kenntnisse der deutschen Sprache nachweisen.

Sollte der Vorsitzende des Handelsgerichts diese Kenntnisse nicht belegen, so wird er in der Ausübung seiner Funktionen durch einen Richter seines Gerichts, der rechtens die deutsche Sprache beherrscht, ersetzt.

Derzeit wird die Gesamtheit der steuerrechtlichen Streitsachen sowie die kollektive Schuldenregelung von einem einzigen deutschsprachigen Richter verwaltet.

Seit mehreren Jahren zählt das Auditorat kein zweisprachiges Magistrat mehr. Bis vor Kurzem nahm ein Rechtsanwalt diese Aufgabe im Gerichtsbezirk Eupen auf sich. Dies konnte problematische Situationen hervorrufen, sowohl aus berufsethischer Sicht als auch im Bereich der Unvereinbarkeiten.

*« Es ist in der Tat nicht ungewöhnlich, dass ein Rechtsanwalt in einer ersten Angelegenheit als stellvertretender Richter tagt, in der zweiten als Auditorat dem Verfahren beitrifft, und in einer anderen Angelegenheit als Rechtsanwalt plädiert, und das Ganze, manchmal, an einem Morgen... »* so die Abgeordnete.

Daher entstand die Idee im Gerichtsbezirk Eupen Fachabteilungen, sowie die Zivil-, Straf- und Jugendkammern am Gericht erster Instanz, für Rechtsstreitigkeiten in Arbeits- und Handelsangelegenheiten sowie im Rahmen der Staatsanwaltschaft des Prokurators des Königs zu erschaffen.

*„Konkret bedeutet diese Idee die Erschaffung einer Antenne des Handelsgerichts und des Auditorats in Eupen mit einem deutschsprachigen Personal, auf dass der Bürger einen geeigneten Ansprechpartner antrifft“*, erklärt Katrin JADIN.

Der Vorschlag zählt mehrere Vorteile, wie zum Beispiel:

- bestmöglichst auf die besondere Situation der Bevölkerung deutscher Sprache in unserem Land zu antworten. In der Tat, muss gewährleistet sein, dass die Rechtsunterworfenen der Deutschsprachigen Gemeinschaft sich vor Gericht in ihrer Muttersprache rechtfertigen dürfen;
- auf die praktischen spezifischen Anforderungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, wie der Kleinheit im Rahmen der Richterschaft und der Staatsanwaltschaft oder der Inkohärenz der Einteilung der Streitigkeiten in deutscher Sprache antworten.
- diese Maßnahme weist keinerlei zusätzliche Kosten auf, weder in Personal- noch in Haushaltangelegenheiten! Denn die derzeitige Belegschaft der Fachgerichte Eupens und des Auditorats wäre der neuen Abteilung zugewiesen, es gibt also keinen Verlust von Arbeitsplätzen oder neue Ausgaben.

Darüber hinaus sieht Kattrin JADIN in ihrer Initiative die Gelegenheit aus Eupen ein Pilotprojekt für die Schaffung eines Bezirksgerichts auf anderen Ebenen zu machen, das heißt, die Fusion der Organe erster Instanz zu einer zentralen Anlaufstelle sowie die Einführung einer größeren Mobilität innerhalb der Richter- und Staatsanwaltschaft, wie auch auf Ebene der Justizbehörden.

Und die gewählte Eupenerin fügt hinzu: „ *Es handelt sich hierbei keinesfalls um eine Abkapselung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, ganz im Gegenteil: es ist eine einmalige Gelegenheit, Lösungen für die verschiedenen Probleme, denen der Bürger im Rahmen der Justizorganisation begegnet anzuwenden. Ich bin davon überzeugt, dass Eupen dank seiner sprachlichen Besonderheiten, als Labor für die große Justizreform, die uns bevorsteht, fungieren könnte.* ”

**HIER KÖNNEN SIE KATTRIN JADIN ERREICHEN :**

**GSM : 0478 333 417 – Courriel : [kattrin@jadin.be](mailto:kattrin@jadin.be)**